



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1692. Num. 47.**

**1692**

Freytags=

# Die Seylage

Zur

Wöchentlichen Post-Zeitung

Anno 1692.

Num. 47.

Lemberg / vom 30. October.

**W**ie Ihr. Königl. Majest. besorget gewesen / wegen der  
Befestung Sorock / so sind sie durch ausführlichen Bericht vom Hn.  
Commendanten desselben Orts / Hn. Rappen / erfreuet worden / wel-  
cher gestalt dieser Cavallier ohn einigen Succurs die Befestung mit einer unge-  
meinen Tapfferkeit erhalten / deswegen Ihr. Königl. Maj. das Te Deum Lau-  
damus unter Lösung des Geschüzes singen lassen. Den 27. Sept. hatte der  
Feind die Befestung belagert / vor welche gewesen der Mustapha Bassa Ses-  
raskier mit den Türcken / der Wallachische Hospodar mit 1500 Wallachen /  
des Chams Feld-Herz mit 500. Cosacken / und von der Horde mit etlich 1000.  
Tartarn / die von selbiger Zeit an bis den 9. Octobr. in die Spähte Nacht / ohne  
Aufhören / Tag und Nacht aus groben Geschütz mit Bomben / Granaten und  
Stein / einwerffen den Ort hefftig zugesetzt haben. Drey Minen haben die  
Belagerte dem Feinde verschüttet / und die Minirer im Ausfall geschlagen / un-  
terschiedliche Stürme ausgehalten / und insonderheit auf den Wällen der Al-  
ten-Stadt / wie auch hernach der Neuen / und endlich an dem neuen Schloß  
auf den Schanzen an der Schloß-Mauer / welche Ihr. Königl. Majest. hat  
aufwerffen lassen / sich tapffer gewehret / und da auch bey gedachter Schanze  
der Feind eine Mine springen lassen / mit einem angelegten General-Sturm /  
welcher in continuirlichen Feuer 4. Stunden lang gewehret / so haben die Be-  
lagerte es doch ausgehalten / und den Feind mit grosser Niederlage der Seinigen  
abgetrieben / auch mitten im Sturm 3. feindl. Fahnen erobert / nachgehends

244

in

in 2. Ausfällen den Feind verfolget / aus den Approchen getrieben / und noch 6. Fahnen ihm genommen / nach welchen Streich den 9. dito in der Nacht der Feind still abgezogen; wie die Überläuffer berichten / haben sie 2000. Todten / ohne die Verwundeten. Die Guarnison war in allen 600. Mann starck / 150. Mann sind im Sturm / Feuer und Ausfällen geblieben / den Rest hat Gott bewahret / wie auch den Commandanten selbst / ohne daß ihm was sollte wiederfahren seyn / da er doch allenthalben zugegen gewesen / und alle Anstalt machen müssen. Was von Ihr. Gn. dem Hn. Einsky von der trefflichen Action berichtet ist / dasselbe continuiret / wie derselbe eine so grosse Anzahl der Horde tapffer aufgehalten / welches Erfreue viel zum Abzug der Feinde von der Bestung geholffen / indem der Hospodar / so bald er dieses vernommen / aufgebrochen und nach Jas sich begeben.

Paris / vom 5. Nov.

**S**ie Leiche des Msr. v. Umfreville Lieutn. Genr. zur See / welcher dieser Tage zu Vicennes in dem Regiment des Marquis de Bellefonds gestorben / hat man mit grossem Pomp zur Erden bestattet. Der Venetianische Ambassadeur hat sich wegen der Aufhebung der Belagerung Canea / über die Frankosen / so die Republic daselbst in Diensten gehabt / allhier sehr beklagt / weil sie starck desertiret / nur / um sich in den Platz zu werffen / und hat er fast öffentlich vorzugesessen wollen / als ob sie solches aus Ordre von Hof gethan hätten. Der Jesuit. Vater Werner / Beichvater des gewesenen Königs Jacobi / ist des Tages vor Allerheiligen / zu St. Germain en Laye sehr plötzlich gestorben.

Edenburg / vom 4. dito.

**A**uf der Rhede von Leith ist eine Holländis. Fregatte mit vielen Kauffschiffen ankommen / welche unterschiedliche Officirer übergebracht / welche aus Holland Recruiten allhier zu werben ankommen sind. Allhie ist eine so gute Erndte gewesen / daß man eine grosse Menge nach Flandern / zu Unterhaltung der Troupen wird schicken können. Der Raht war diesen Abend bis um 10. Uhr wegen einer importanten Sache beyammen. Ein Englis. Kriegs. Schiff lieget noch in den Haven von Leith / welches mit Französ. Flaggen von der Baf gewesen / und die Rebellen in die Gedancken gebracht / daß es ein feindlich Schiff wäre / weswegen sie ihr lang Boht mit 24. Mann an Boort sandten; es bekamen aber selbige / als sie an das Schiff gekommen / und der Capit. begehrte / daß sie in sein Schiff steigen solten / deswegen einiges Bedencken / und wichen zurück / suchende zu escapiren. Der Capit. versuchte erst durch freundliche Worte / hernach durch Dräuingen sie zum Gehorsam seines Befehls zu bringen / als aber solches vergebens / ließ er durch das Geschütz das Fahrzeug in Grund schiessen.

Ruremont / vom 15. dito. st. n.

**S**en 12. dieses des Morgens sind etliche 100. Frankosen mit 4. Schiffen aus Namur / und einige Reuterey und Dragouner in dieses Land kommen / und  
ha

haben die Vorstadt von Huy überrumpelt / und 2. Compagn. Lüttichs. Dragouner / die darinnen lagen / gefangen genommen / eben zu der Zeit als man zu Lüttich deliberirte / gedachte Dragouner an einen sicheren Ort zu verlegen.

Haag / vom 16. Nov. st. n.

**D**er Prinz Gustavus von Schweden bleibt noch in voriger Unpäßlichkeit. Etliche Glieder von Zhr. Hochmög. waren nach der Predig beysammen. Von London wird gemeldet / daß 8. Herren / so durch den König zu Rittern gemacht worden / Sr. Königl. Majest. 100000. Pf. Sterl. zu leihen angebohten; und daß der Prinz von Dännemarck / nachdem er Se. Majest. salutiret / dem Festin des Lord Majors beygewohnet. Die Freuden-Zeichen über den jährlichen Geburts-Tag Zhr. Königl. Majest. von Groß-Brittannien / haben biß gestern Morgen gewehret. In dem Logement der Hn. von der Leeck war ein Ball-Festin / Comödie und Musicalisches Concert / und tractiret der Prinz von Hessen-Cassel die Vornehmsten so wol. Hn. als Dames vom Adel. Der Nahts-Herr-Wiertz gab auch desselben Tages alle die Nahts-Hern der Königl. Domainen allhier zu Lande / und lieffen sich bey vielen Particulier Personen Freuden-Feuer / Illuminirung und Feyerwercken erblicken.

Amsterdam / vom 17. dito.

**V**on London hat man Nachricht / daß zu Pleymunthen ein reich beladenes Schiff so aus der Hudsons Bay kommen arriviret / warum die Actiones von 205. biß 235. gestiegen waren / auch war ein Kriegs-Schiff welches 6. Franköf. Terraneuff-Fahrer genommen / allda angelanger / es sind aber die Prisen durch böses Wetter von ihm abkommen. Ein Holländis. Kaper hat allda einen ausgehenden Franköf. Ost-Indien-Fahrer mit 14. Stücken aufgebracht. Mit Briefen von Gibraltar von den 16. passato hat man daß ein klein Schiff / welches aus den Canarischen Insulen daselbst ankommen / Zeitung gebracht / daß die Flotte nach Nova Spania den 4. dito selbige Insulen vorbeÿ gefegelt. Briefe von Bilbao von den 30. pass. melden / daß Elacs Went / der noch zu St. Andrews gelegen / wegen der Kaper / die noch auf selbiger Küsten umher schweben / nicht abreißen dürfen; Auch hat man allhier gewisse Zeitung mit einem Freÿmann und Reisenden / welche gestern acht Tage selbst an des Capitain Varts Boord gewesen / daß er mit 5. Fregatten und einer Snau damahls am Doggers Sand auf der Höhe von Vlie gelegen und fürgeben / daß er nach dem Sund gehen wolle. Er hat 2. Tage vorher 2. Hoeckers verbrandt / das Volck hat er ihnen mitgegeben / solches ans Land zu bringen. Laut Briefen von Dunnykirchen / ist alldar das Schiff / der ringende Jacob genandt / groß von 160. Lasten / und mit Korn beladen / von Dantsig kommende: Item das Schiff der Vogel / worauf Siffer Niel. Löw / nach Guinea fahrend / daselbst aufgebracht worden. Imgleichen ist auch ein reich beladenes Englis. Schiff der Jacobi genandt / mit 36. Stücken und von Alexandrette kommende / so da vermeynet / der Esquadre des Monfr.

Monfr. de Estree zu entgegen / und misgeseegelt / durch eine Französ. Fregatte  
genommen / und zu Toulon aufgesandt worden.

Berlin / vom 7. Novembr.

**A**ls Ungarn hat man mit jüngsten Briefen / daß annoch gute Hoffnung zum  
Frieden mit den Türcken / sonst man künfftiges Jahr frühzeitig im Felde  
zu erscheinen resolviret / und zu dem Ende alle Auxiliar - Völcker behalten und  
in die Winterquartier vertheilet hat. Der Englis. Ambassadeur Paget ist auch  
schon von Wien zum Groß. Bezier nacher Bellgrad zu Wasser abgefahren/  
nebst den Holländischen Ambassadeur Hemskerck das Werck den Winter über  
zu poufieren.

Haag / vom 18. dito. st n.

**A**ls Brüssel hat man vom 16. dieses folgendes: Der Marquis de Bouffeur  
hat alle Fortificationes bis Dvynkirchen besichtigt / und allenthalben die  
nöthige Ordres gestellet / auch zu Nissel mit den Marschall de Humiers con-  
sultiret / hernach aber nacher Bergen sich zurück begeben. Die Movementen  
der Französischen Troupen zwischen der Maas und Sambre seynd gesches-  
hen / ein Corpus von 6000. Reuter und Dragouner nebenst 7. Battaillonen  
Fuß- Volck unter dem Genr. Lieut. Ximenes zusammen zu bring. n / welche dann  
auch verwichenen Mittwoch Abend zu Thuin ankommen / selbiges Städtlein  
auf ein neues zu fortificiren / welche vorige Fortification die Lütticher gänzlich  
ruiniret haben / er hat daselbsten den Brigadier Monfr. de la Motte mit 2.  
Regimentern zu Fuß und einem zu Pferde / wie auch einem Dragouner Re-  
giment dem Commendanten zur Guarnison hinterlassen. Ausser der verpals-  
sifadiryng von Welman Beaumont und andere Posten / haben die Franzo-  
sen la Bossire und Carle Sur Sambre mit Guarnison beleget / denen von  
Charleroy das Aufklauffen zu verhindern / hingegen aber solche Vestung zu  
blocquiren. Die Placaten von Ausführung der Pferde sind verneuret und  
geschärfft nach den Gouverneuren abgesandt worden. Auf der Fahrt zwis-  
schen Brügge und Gent werden zwey Royale Forten gemacht. Weilen die  
Franzosen in ihren eigenen Parochien so böß leben / so haben die von Dor-  
nick und Nissel wegen ihrer Casselerien vor zwey Millionen sich abgekauft /  
damit in denselben keine Militie verleget werden möge. Bey Cortryck und  
Meenen halten sich die Franzosen sehr stille / ohnweit Beurne und Dirmuy-  
den scheinen sie aber noch ein Dessen vorzunehmen willens zu seyn / wie es dann  
zu Dvynkirchen und Winorbergen voller Volck lieget. Man saget / daß  
der junge Grafe von Thoulouse / so den 6. Junii 1678. gebohren / künfftig  
Vor-Jahr als grosser Admiral von Franckreich selbige Flotte cammandiren  
soll. P. S. Sekund kommt Zeitung / daß 8. à. 900 Franzosen bis  
Waterloo avanciret / und selbigen Ort ausgeplündert haben.

E N D E